

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Abkürzungsverzeichnis	XVII
1. Teil: Einführung in das bürgerliche Recht	
§ 1 Recht, Privat- und öffentliches Recht, bürgerliches Recht	1
I. Recht	1
1. Begriff und Bedeutung.	1
2. Abgrenzungen.	3
3. Recht im formellen und im materiellen Sinne	5
4. Zwingendes und nachgiebiges Recht.	5
5. Strenges und billiges Recht	6
6. Rechtsquellen	7
a) Geschriebenes (positives, gesetztes) Recht.	7
(1) Gesetze.....	7
(2) Rechtsverordnungen.....	7
(3) Satzungen.....	7
b) Ungeschriebenes Recht (Gewohnheitsrecht).....	8
7. Normenhierarchie.	9
II. Privatrecht und öffentliches Recht	10
1. Begriffe, Bedeutung, Abgrenzung	10
2. Privatrecht	11
a) Allgemeines Privatrecht.	11
b) Besonderes Privatrecht.....	12
3. Öffentliches Recht.	13
a) Verfassungsrecht.	14
b) Verwaltungsrecht.	14
c) Strafrecht.....	15
d) Steuerrecht	15
e) Prozessrecht.....	15
4. Zusammenwirken von Privatrecht und öffentlichem Recht.	16
a) Grenzfälle und Mischformen.	17
b) Mittelbare Drittwirkung der Grundrechte im Privatrecht	17
III. Bürgerliches Recht	18
§ 2 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB).....	19
I. Entstehung des BGB	19
II. Gründe für die Schaffung des BGB	20

Inhaltsverzeichnis

III.	(Weiter-)Entwicklung des BGB	21
IV.	Anwendungs- und Geltungsbereich	22
	1. Zeitlicher Anwendungsbereich	22
	2. Räumlicher Anwendungsbereich	22
	3. Sachlicher Anwendungsbereich	22
V.	Zentrale Prinzipien des BGB	23
	1. Privatautonomie	23
	a) Vertragsfreiheit	24
	b) Eigentumsfreiheit	24
	c) Testierfreiheit	24
	d) Vereinigungsfreiheit	24
	2. Weitere Prinzipien	25
VI.	Überblick über Aufbau und Inhalt des BGB	27
	1. Ausklammerungsmethode	27
	2. Verweisungstechnik	28
	3. Legaldefinitionen	29
	4. Fiktionen	30
	5. Auslegungsregeln	30
	6. Gesetzliche Vermutungen	30
	7. Die Verteilung der Beweislast	31
	8. Überblick über den Inhalt des BGB	32
	a) Allgemeiner Teil (Buch 1)	32
	b) Recht der Schuldverhältnisse (Buch 2)	32
	c) Sachenrecht (Buch 3)	32
	d) Familienrecht (Buch 4)	32
	e) Erbrecht (Buch 5)	32
§ 3	Grundlagen der Rechtsanwendung/Methode der Fallbearbeitung ..	33
I.	Überblick	33
II.	Aufbau der Norm	34
III.	Methode der Gesetzesanwendung, Fallbearbeitung	35
	1. Vorgehensweise bei der Gesetzesanwendung	35
	2. Ermittlung des Anspruchsziels, Auffinden der Anspruchsgrundlage	36
	3. Gutachtenstil	37
IV.	Gesetzesauslegung	38
	1. Bedeutung	38
	2. Auslegungsmethoden	39
	a) „Viererkanon“ der Auslegung	39
	(1) Grammatikalische Auslegung	39
	(2) Systematische Auslegung	40
	(3) Historische Auslegung	40
	(4) Teleologische Auslegung	40
	b) Sonstige Prinzipien der Auslegung	41
	(1) Verfassungskonforme Auslegung	41
	(2) Europarechtskonforme Auslegung	42
V.	Besondere Methoden der Rechtsanwendung	42
	1. Analogieschluss	43
	2. Umkehrschluss	44
	3. Erst-recht-Schluss	44

4. Teleologische Reduktion	44
2. Teil: Subjekte, subjektive Rechte und Rechtsobjekte	
§ 4 Subjekte: natürliche und juristische Personen.	45
I. Begriff des Rechtssubjekts	46
II. Natürliche Personen	46
1. Beginn und Ende der Rechtsfähigkeit	46
2. Rechtsstellung des werdenden Menschen – nasciturus	48
3. Unterscheidung zwischen Rechtsfähigkeit und Handlungsfähigkeit.	50
4. Wohnsitz und Name der natürlichen Person	52
a) Wohnsitz.	52
b) Name und Namensschutz	54
(1) Bedeutung und Rechtsnatur.	54
(2) Gegenstand des Namensschutzes.	55
(3) Beeinträchtigungen des Namensrechts	56
(4) Folgen der Verletzung des Namensrechts	58
III. Juristische Personen	59
1. Begriff und Überblick	59
2. Der rechtsfähige Verein.	63
a) Begriff und Arten.	63
b) Entstehung.	66
c) Verfassung und Organe.	68
(1) Verfassung	68
(2) Organe	70
d) Mitgliedschaft.	73
e) Verantwortlichkeit des Vereins	76
f) Ende des rechtsfähigen Vereins	80
3. Die rechtsfähige Stiftung	81
4. Abgrenzung: nicht rechtsfähige Personenvereinigungen.	84
a) Gesellschaft bürgerlichen Rechts.	84
b) Der nicht rechtsfähige Verein	88
§ 5 Subjektive Rechte	91
I. Begriff und Bedeutung	91
II. Unterscheidung subjektiver Rechte	92
1. Unterscheidung nach dem Inhalt.	92
a) Persönlichkeitsrechte	92
b) Herrschaftsrechte	93
c) Familienrechte	95
d) Anteilsrechte und Mitgliedschafts- bzw. Gesellschafterrechte	95
e) Gestaltungsrechte	95
f) Ansprüche	96
2. Unterscheidung nach der Person des Verpflichteten.	97
3. Entstehung bzw. Erwerb subjektiver Rechte	98
4. Untergang subjektiver Rechte	100

Inhaltsverzeichnis

§ 6	Rechtsobjekte	101
I.	Begriff und Abgrenzungen	101
II.	Sachen	103
	1. Begriff und Abgrenzungen	103
	2. Unterscheidungen von Sachen	104
	a) Bewegliche und unbewegliche Sachen.	104
	b) Vertretbare und nicht vertretbare Sachen	104
	c) Verbrauchbare und nicht verbrauchbare Sachen	105
	d) Teilbare und unteilbare Sachen	105
	e) Sache und Sachgesamtheit	106
	f) Hauptsachen und Nebensachen	106
	3. Wesentliche Bestandteile	107
	4. Zubehör	109
	5. Nutzungen	111
III.	Tiere	113
IV.	Rechte	113
3. Teil:	Rechtsgeschäftslehre	
§ 7	Das Rechtsgeschäft	114
I.	Bedeutung und Begriff des Rechtsgeschäfts	114
	1. Bedeutung und Funktion	114
	2. Begriff des Rechtsgeschäfts.	115
	a) Herbeiführung einer Rechtsfolge	115
	b) Willenserklärung(en) als wesentlicher Inhalt des Rechtsgeschäfts	117
	c) Weitere Erfordernisse	118
II.	Unterscheidung zwischen Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft – Trennungs- und Abstraktionsprinzip. ...	119
	1. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte	119
	2. Trennungs- und Abstraktionsprinzip	122
§ 8	Kern der Rechtsgeschäftslehre: Die Willenserklärung	125
I.	Begriff der Willenserklärung	126
II.	Struktur der Willenserklärung	127
	1. Äußerer (objektiver) Tatbestand einer Willenserklärung ..	128
	2. Innerer (subjektiver) Tatbestand einer Willenserklärung. ...	129
	a) Handlungswille	129
	b) Erklärungswille	130
	c) Geschäftswille	131
	d) Folgen von Willensmängeln	131
III.	Abgrenzungen	134
IV.	Wirksamwerden der Willenserklärung im Rechtsverkehr	137
	1. Wirksamwerden nicht empfangsbedürftiger Willenserklärungen.	138
	2. Wirksamwerden empfangsbedürftiger Willenserklärungen. ...	138
	a) Wirksamwerden bei Abgabe in Abwesenheit des Empfängers	139

	(1) Abgabe der Willenserklärung	139
	(2) Zugang der Willenserklärung	141
	(a) Begriff und Voraussetzungen des Zugangs . .	141
	(b) Verhinderung und Verzögerung des Zugangs	147
	(c) Widerruf der Willenserklärung	150
	(d) Zugang bei Abgabe einer Willenserklärung gegenüber nicht voll Geschäftsfähigen	151
	(e) Zugang bei Ersatz des Zugehens durch Zustellung	154
	(f) Beweislast für den Zugang einer Willenserklärung	155
	b) Wirksamwerden bei Abgabe in Anwesenheit des Empfängers	156
V.	Auslegung von Willenserklärungen	158
	1. Bedeutung und Grundfragen der Auslegung	158
	2. Auslegung empfangsbedürftiger Willenserklärungen	161
	3. Auslegung nicht empfangsbedürftiger Willenserklärungen .	164
VI.	Besonderheit: Zur rechtlichen Bedeutung des Schweigens . . .	165
	1. Grundsatz: Schweigen als rechtliches Nullum	165
	2. Ausnahme: Gesetzliche Vorschriften, die einem Schweigen Erklärungswert beimessen	166
	3. Ausnahme: § 242 als Grundlage, einem Schweigen Erklärungswert beizumessen	168
§ 9	Der Vertrag: Wesentliches rechtsgeschäftliches Mittel insbesondere zum Leistungs- und Güteraustausch.	170
I.	Bedeutung des Vertrages und Vertragsfreiheit	170
II.	Zustandekommen von Verträgen.	177
	1. Ausgangspunkt	177
	2. Angebot	178
	a) Begriff und Voraussetzungen	178
	b) Bindungswirkung des Angebots	182
	c) Erlöschen des Angebots	184
	3. Annahme	186
	a) Begriff und Bedeutung der Annahme	186
	b) Rechtzeitigkeit der Annahme	187
	(1) Rechtzeitigkeit bei fehlender Bestimmung einer Annahmefrist	187
	(2) Rechtzeitigkeit bei Bestimmung einer Annahmefrist .	189
	(3) Fiktion der Rechtzeitigkeit der Annahme	191
	c) Verspätete und abweichende Annahme	192
	d) Entbehrlichkeit des Zugangs der Annahme	193
	4. Vertragsschluss bei Tod oder Geschäftsunfähigkeit des Antragenden	196
	5. Vertragsschluss bei Versteigerung	198
	6. Dissens	200
	7. Vertragsauslegung	204

Inhaltsverzeichnis

III. Kontrolle von Allgemeinen Geschäftsbedingungen in Verträgen	206
1. Grund für die Kontrolle von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	207
2. Anwendbarkeit der §§ 305 ff.	208
a) Vorliegen von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	208
b) Ausschluss der AGB-Kontrolle	210
3. Einbeziehung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	210
4. Inhaltskontrolle von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	215
5. Rechtsfolgen bei Nichteinbeziehung und Unwirksamkeit von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	217
IV. Regelungen zum Schutz des Verbrauchers bei Vertragsschluss	218
§ 10 Weitere Wirksamkeitsvoraussetzungen des Rechtsgeschäfts	222
I. Geschäftsfähigkeit	222
1. Begriff der Geschäftsfähigkeit und Bedeutung der §§ 104 ff.	223
2. Geschäftsunfähigkeit	226
a) Begriff und Voraussetzungen	226
b) Folgen der Geschäftsunfähigkeit	229
3. Beschränkte Geschäftsfähigkeit	232
a) Begriff und erfasster Personenkreis	232
b) Grundsatz der Einwilligungsbedürftigkeit von Willenserklärungen des Minderjährigen	234
(1) Ausgangspunkt	234
(2) (Nicht) Lediglich rechtlich vorteilhafte Willenserklärungen	235
(a) Allgemeine Grundsätze	235
(b) Beurteilung im Einzelnen	239
(aa) Verpflichtungsgeschäfte	239
(bb) Verfügungsgeschäfte	241
(cc) Gestaltungsrechte	244
(dd) Geschäftsähnliche Handlungen	245
(ee) Annahme einer geschuldeten Leistung	245
(ff) Neutrale Willenserklärungen	246
(3) Einwilligung des gesetzlichen Vertreters	247
c) Folgen fehlender Einwilligung bei Abschluss von Verträgen	252
(1) Schwebende Unwirksamkeit des Vertrages – Genehmigungsfähigkeit	252
(2) Aufforderung zur Genehmigung	255
(3) Genehmigung durch den volljährig gewordenen Minderjährigen	256
(4) Widerrufsrecht des Vertragsgegners	258

d) Folgen fehlender Einwilligung bei einseitigen Rechtsgeschäften	258
4. Teilgeschäftsfähigkeit	260
II. Formbedürftigkeit	264
1. Grundsatz der Formfreiheit und Ausnahme der Formbedürftigkeit	264
2. Gesetzlich geregelte Formarten	269
a) Schriftform	269
b) Elektronische Form	274
c) Textform	275
d) Notarielle Beurkundung	276
e) Öffentliche Beglaubigung	281
f) Weitere gesetzlich bestimmte Formarten	284
3. Rechtsfolgen bei Formverstößen	285
a) Grundsätzliche Nichtigkeit des Rechtsgeschäfts	285
b) Heilung formnichtiger Rechtsgeschäfte	288
c) Unbeachtlichkeit der Formnichtigkeit nach § 242	291
4. Rechtsgeschäftlich vereinbarte Form	294
§ 11 Mangelhafte Rechtsgeschäfte	300
I. Nichtige Rechtsgeschäfte	300
1. Begriff der Nichtigkeit	301
2. Nichtigkeitsgründe	303
a) Nichtigkeit bei bewusstem Auseinanderfallen von Wille und Erklärung	303
(1) Geheimer Vorbehalt (§ 116)	303
(2) Scheingeschäft (§ 117)	305
(3) Mangel der Ernstlichkeit (§ 118)	311
b) Nichtigkeit aus inhaltlichen Gründen	314
(1) Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot	314
(2) Sittenwidrigkeit	322
(a) Bedeutung des § 138	322
(b) Voraussetzungen des § 138 Abs. 1	322
(c) Begründung der Sittenwidrigkeit	325
(d) Bedeutsame Fallgruppen	328
(aa) Bereich von Ehe und Familie	329
(bb) Kommerzialisierung höchstpersönlicher Güter, insb. der Sexualität und sonstiger nicht handelbarer Positionen	330
(cc) Schädigung Dritter und der Allgemeinheit ..	332
(dd) Verstöße gegen berufsständische Werte	333
(ee) Fremdbestimmung statt Selbstbestimmung .	333
(ff) Wucher	335
(gg) Wucherähnliche Geschäfte	337
(e) Rechtsfolgen der Sittenwidrigkeit	338
3. Folgen der Nichtigkeit	339
a) Ausgangspunkt: Unwirksamkeit des Rechtsgeschäfts ...	339
b) Teilnichtigkeit eines Rechtsgeschäfts	340
c) Umdeutung eines nichtigen Rechtsgeschäfts	345

Inhaltsverzeichnis

d) Bestätigung des nichtigen Rechtsgeschäfts	350
II. Schwebend unwirksame Rechtsgeschäfte	353
III. Relativ unwirksame Rechtsgeschäfte.	355
IV. Vernichtbare Rechtsgeschäfte – Anfechtung	359
1. Begriff der Vernichtbarkeit (Anfechtbarkeit).....	360
2. Voraussetzungen wirksamer Anfechtung	361
a) Zulässigkeit der Anfechtung	361
b) Anfechtungsgründe	363
(1) Anfechtung wegen Irrtums nach § 119 und wegen falscher Übermittlung nach § 120	364
(a) Inhaltsirrtum (§ 119 Abs. 1 Alt. 1)	366
(b) Erklärungsirrtum (§ 119 Abs. 1 Alt. 2)	370
(c) Eigenschaftsirrtum (§ 119 Abs. 2)	372
(d) Falsche Übermittlung (§ 120)	375
(2) Anfechtung wegen Täuschung oder Drohung (§ 123).....	376
c) Anfechtungserklärung	384
(1) Rechtsnatur und Inhalt der Anfechtungserklärung..	384
(2) Anfechtungsgegner	386
d) Anfechtungsfrist.	387
(1) Anfechtungsfrist bei Irrtum und falscher Übermittlung	387
(2) Anfechtungsfrist bei arglistiger Täuschung und widerrechtlicher Drohung	389
e) Kein Ausschluss der Anfechtung durch Bestätigung	390
3. Folgen wirksamer Anfechtung	391
a) Nichtigkeit ex tunc	391
b) Ersatz des Vertrauensschadens	393
§ 12 Bedingung und Befristung; Zustimmung	395
I. Bedeutung von Bedingung und Befristung	395
II. Bedingung	395
1. Begriff und Arten der Bedingung	395
2. Gegenstand der Bedingung	397
3. Zulässigkeit von Bedingungen	398
4. Rechtsfolgen bei Bedingungseintritt und Bedingungsausfall	399
5. Schutz des bedingt Berechtigten	401
II. Befristung	403
III. Zustimmung	404
1. Begriff und Bedeutung	404
2. Vorherige Zustimmung – Einwilligung	406
3. Nachträgliche Zustimmung – Genehmigung.....	406
4. Verfügung eines Nichtberechtigten	408
§ 13 Rechtsgeschäftliches Handeln für Dritte: Die Stellvertretung.	409
I. Begriff und Bedeutung	411
II. Voraussetzungen und Folgen wirksamer Stellvertretung	412
1. Voraussetzungen.....	412

a) Zulässigkeit der Stellvertretung	413
b) Eigene Willenserklärung des Vertreters	413
c) Handeln in fremdem Namen	416
d) Vertretungsmacht	419
(1) Gesetzliche Vertretungsmacht	419
(2) Organschaftliche Vertretungsmacht	419
(3) Rechtsgeschäftliche Vertretungsmacht	420
(a) Erteilung der Vollmacht	420
(b) Erlöschen der Vollmacht	426
(c) Rechtsscheinhaftung	429
e) Folgen wirksamer Stellvertretung	433
III. Verbot des Insichgeschäfts	435
IV. Vertretung ohne Vertretungsmacht	438
1. Folgen fehlender Vertretungsmacht bei Abschluss von Verträgen	438
a) Schwebende Unwirksamkeit des Vertrages – Genehmigungsfähigkeit	438
b) Widerrufsrecht des anderen Teils	439
c) Haftung des Vertreters ohne Vertretungsmacht	440
2. Folgen fehlender Vertretungsmacht bei einseitigen Rechtsgeschäften	442
 4. Teil: Fristen, Verjährung, Rechtsausübung, Sicherheitsleistung	
§ 14 Fristen und Termine	443
I. Begriffe und Bedeutung	443
II. Fristbeginn	444
III. Fristende	445
IV. Regelungen zur Länge von Fristen	446
§ 15 Verjährung	447
I. Begriff und Bedeutung	448
II. Verjährungsfristen	449
III. Beginn der Verjährung	451
1. Beginn der regelmäßigen Verjährungsfristen und Höchstfristen	451
2. Beginn anderer Verjährungsfristen	452
IV. Hemmung, Ablaufhemmung und Neubeginn der Verjährung	453
V. Rechtsfolgen der Verjährung	455
VI. Dispositivität des Verjährungsrechts	456
§ 16 Schranken und Schutz der Rechtsausübung	457
I. Freiheit der Rechtsausübung	457
II. Unzulässige Rechtsausübung	458
1. Schikaneverbot	458
2. Unzulässige Rechtsausübung nach § 242	458
3. Unzulässige Rechtsausübung nach § 826	460
III. Schutz der Rechtsausübung	460
1. Selbstverteidigung	460
a) Notwehr	460
b) Notstand	461

Inhaltsverzeichnis

2. Selbsthilfe	463
§ 17 Sicherheitsleistung	465
A. Wichtige Entscheidungen	
1. Bundesverfassungsgericht	469
2. Bundesgerichtshof	469
3. Bundesarbeitsgericht	471
4. Reichsgericht	471
B. Schemata	
1. Subsumtionstechnik	473
2. Prüfungsaufbau zivilrechtlicher Ansprüche	473
3. Prüfungsaufbau Erfüllungsanspruch	473
4. Vorliegen einer wirksamen Willenserklärung	475
5. Vertragsschluss	477
6. Kaufmännisches Bestätigungsschreiben (kBS)	480
7. Voraussetzungen für wirksames Vertreterhandeln bei Abgabe einer Willenserklärung (§ 164 Abs. 1 Satz 1)	480
8. Anspruch auf Erfüllung oder Schadensersatz gegen den Vertreter ohne Vertretungsmacht nach § 179	482
9. Wirksamkeit von Verträgen mit in der Geschäftsführung beschränkten Personen (§§ 106 ff.)	482
10. Kontrolle von Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB)	483
11. Nichtigkeit wegen Anfechtung nach § 142 i.V.m. §§ 119 ff.	485
12. Anspruch auf Ersatz des Vertrauensschadens nach § 122	487
13. Nichtigkeit gemäß § 134	488
14. Nichtigkeit gemäß § 138 Abs. 1	489
15. Widerrufsrecht bei Haustürgeschäften nach § 312 Abs. 1 Satz 1 . . .	491
C. Definitionen	
Sachverzeichnis	503